

380. Wasserrechtliches Kolloquium

„Der Vorschlag für eine kommunale Abwasserrichtlinie)“

Nele-Frederike Rosenstock, GD Umwelt, Europäische Kommission

am Freitag, den 30. Juni 2023, 14:00 Uhr

Die Veranstaltung findet über Zoom statt.

Die derzeit geltende EU-Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser ist mehr als 30 Jahre alt. Seit ihrer Verabschiedung im Jahr 1991 hat sich die Qualität der europäischen Flüsse, Seen und Meere stark verbessert. Die EU-Länder haben mit EU-Mitteln Kanalisationen und Kläranlagen gebaut und in Betrieb genommen. Es gibt jedoch nach wie vor Verschmutzungen, gegen die vorgegangen werden muss und die nicht unter die geltenden Vorschriften fallen. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat die Kommission eine Aktualisierung der Richtlinie vorgeschlagen.

Am 26. Oktober 2022 hat die Kommission einen Vorschlag zur Revision der Richtlinie im Einklang mit den Ergebnissen einer Bewertung und auf der Grundlage einer umfassenden Folgenabschätzung veröffentlicht und passt sie damit an die neuesten Standards an. Ziel der Überarbeitung ist:

- die Verringerung der Umweltverschmutzung, des Energieverbrauchs der Sektors und der Treibhausgasemissionen,
- die Verbesserung der Wasserqualität durch Reduzierung der verbleibenden Verschmutzung von kommunalem Abwasser,
- die Verbesserung des Zugangs zu sanitären Einrichtungen, insbesondere für marginalisierte Bevölkerungsgruppen,
- dafür zu sorgen, dass die Industrie für die Behandlung von Mikroschadstoffen zahlt,
- den Sektor kreislauforientierter zu gestalten.

Nele-Frederike Rosenstock ist Referentin bei der General Direktion Umwelt (Europäische Kommission). Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die Revision der Abwasserrichtlinie.

*Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 28. Juni 2023 per Mail an irwe@uni-bonn.de.
Den Zoom-Link erhalten Sie dann wenige Tage vor der Veranstaltung an Ihre Mailadresse.*